**Ausgabe Dezember 2016** · öffentliche Publikation der Gemeinde Waldstatt · www.waldstatt.ch

# De Waldstätter

## Grundversorgung

# Früher gab es hier mehr Lädeli

**Waldstätterinnen und Waldstätter können sich glücklich schätzen. Alles, was es zum Leben braucht, ist im Dorf erhältlich. Doch wissen wir wirklich unsere Geschäfte alle zu schätzen? Was wäre, wenn es nicht mehr gäbe?**
**Ältere Einwohnerinnen und Einwohner wissen: früher waren es wesentlich mehr. Hansueli Gantenbein erzählt.**

• *Seite 2*

## Kirchenfusion?

**Die Kirchenvorsteherschaften der drei Evangelisch-reformierten Kirchgemeinden Schönengrund, Schwellbrunn und Waldstatt denken über eine Fusion der drei Kirchgemeinden nach.**

• *Seite 19*

## Feste und Märkte

**In Waldstatt erfreut man sich eines reichen Vereinslebens. Das Resultat sind gut besuchte und erfolgreiche Veranstaltungen, wie die Fotos der Turnunterhaltung, des Koffer-Marktes und des Adventstreffes der Gwerbler zeigen.**

• *Seite 20*

*Aktuelles · Gemeinde · Schule · Kirchen · Vereine*

# Noch ist die Grundversorgung im eigenen Dorf möglich.

**Ein Dorf hat neben einer Kirche eine Schule, eine Post, einen Beck, eine Metzg und einen allgemeinen Lebensmitteladen – im Minimum und in dieser Reihenfolge. So war es immer, so sind wir aufgewachsen und so sollte es bleiben. Auch in Waldstatt ist es so. Noch. Doch auch alle diese Einrichtungen unterstehen dem Gesetz der Wirtschaft. Was nicht rentiert, wird aufgegeben.**

*Von Markus Tofalo und Beat Müller*

Unser Dorf verdankt seine intakte Grundversorgung mutigen, jungen, innovativen Gewerbetreibenden und Ladenbesitzern. Selbstverständlich ist ihr Einsatz und ihre Risikobereitschaft nicht. Dass früher die Geschäfte der Eltern von ihren Kindern weitergeführt wurden, galt schon fast als ein Naturgesetz. Ein eigener Laden war eine Existenzgrundlage. Heute ist es eine Hypothek.

**Früher war die Ladendichte grösser.** Es gab auch Gemüsehändler: Schläpfer und Pfändler an der Urnäscherstrasse, Müller an der Bahnstrasse oder Kamm an der Schönengrundstrasse. Auch Kleidergeschäfte und eine Apotheke fanden sich in unserem Dorf. Der Laden von Apotheker und damaligem Gemeindepräsidenten Süess war am jetzigen Standort der Bäckerei Gerig. Der erste Konsum war an der Mittelstrasse. Er wurde von Vögeli Zeller geführt. Später zog er in den die Dortstrasse 8, wo wiederum später «s'Hubers Lädeli» beherbergt war. Hansueli Gantenbein, Vater von Gemeindepräsident Andreas Gantenbein, erinnert sich gut. «Wichtig waren früher auch die Coiffeure,» erzählt er. «Männer rasierten sich damals nicht selber. Da war der Müller auf dem Bahnhöfli, Coiffeur Schell in der Harmonie und Rasierer Knellwolf. Bevor Coiffeur Schell in der Harmonie war, hatte Frau Egli, die Grossmutter von Willi Keller, dort einen Hemdenkragen- und Knöpfeladen betrieben. Kleider konnten auch bei Menet Gujer oder Frau Lieberherr im Falken eingekauft werden. Bei Frau Roth kaufte man Tuchwaren ein. Sophie Lusti verkaufte Schürzen und Tuchwaren. In der späteren Glaserei Krüsi konnte man früher Teppiche und Vorlagen erwerben. Wolle hingegen gab es bei Frau Alder. Geschirr, Faden und Knöpfe holte man sich bei Fräulein Gallmann im Bazar.»

**Nägel, Werkzeug, Elektro- und Eisenwaren** aller Art waren im Dorf erhältlich. Wohl war das Sortiment schmaler als in einem heutigen Do-it-yourself-Fachmarkt, den Ansprüchen von damals genügte es aber vollends. Im Stoos war «de Velo Dütschler». Gemäss Hans Dütschler Senior habe eigentlich die Mutter jeweils die Velos geflickt, der Vater war Stollenwärter und immer im Urnäschertobel. Vielleicht konnte man ja auch ein altes Velo bei Biili Gähler erwerben. Gähler hatte ein Bienenhonig- und Trödlergeschäft an der alten Landstrasse. Heute versteht man unter Trödel alles zwischen Altertum, Kunst und Kitsch. Bei den beiden Wagnerblöcken war die Leitnerin zu Hause. Sie machte Lasuren auf Porzellan. Sie war oft mit dem Affen oder einem Papagei auf der Schulter anzutreffen. Bei Strehlers gab es Elektrowaren und Papeteriesachen zu kaufen. Eine weitere Papeterie war jene von Bruderers an der Mittelstrasse. Kunstmaler Otto Bruderers Vater hatte am selben Ort einen Bilderrahmenladen.» Zusammengefasst – es gab hier alles.

**Neben dem hier nicht erwähnten** handwerklichen Gewerbe wurden auch Betriebe zur landwirtschaftlichen Versorgung geführt. Für Ladenriemen und Sattlereiartikel ging man zu Sattler Egli, der spätere Leiter der Darlehenskasse Waldstatt war. Bei Schufle Brisig an der Alten Landstrasse konnte man Holzschaufeln erwerben, welche er in der Schaufelsägerei selber herstellte. Im Herbst waren Sophie und Jakob tagelang als Lohnmoster tätig. Der Landwirtschaftliche Verein Herisau führte an diesem Ort einen Lagerraum für Futtermittel.

**In der Blüte** gab es in Waldstatt sechs Spezereienläden. Spezerei ist ein veralteter Ausdruck für Lebensmittel und Gemischtwaren. In diesen Läden waren auch Kolonialwaren und allerlei Spezialitäten erhältlich. Da war Frau Hugener an der Urnäscherstrasse. «Ihretwegen verlängerten die Kinder den Fasnachtsumzug bis in die Unterwaldstatt,» weiss Andreas Gantenbein. «Dort wo heute Philipp Städler seine Zahnarztpraxis führte war zu meiner Kindheit Dr. med. Businger, ein älterer Arzt, der zitterte, dass es einem beim Spritzen das Fürchten lehrte, der aber trotzdem immer die richtige Stelle traf. Vorher war Zahnarzt Sandri, ein etwas rauher Bursche, in diesem Haus, und noch früher führte Titus Tobler hier seinen Spezereien-Laden. Im Wolkenkrätzerli an der Mittelstrasse betrieb meine Tante Berta Gantenbein ihren Laden. Ich erinnere mich noch gut, wenn sie an ihrem Freitag zu ihrem Bruder und meinem Grossvater zu Besuch kam. Meistens bekamen wir drei Kinder gemeinsam ein Schoggibröggeli, be-

Die Dorfstrasse in früheren Jahren: In jedem Haus befand sich ein Gewerbebetrieb, ein Laden oder ein Restaurant

gleitet mit dem stets gleichen Satz ‹Aber schöö tääle!› In der Oberwaldstatt führten Solenthalers einen Spezereien-Laden. Als Adolf Schoch die Liegenschaft erwerben konnte, wurde der Laden zu Berta Fisch verlegt.» Zu ihr fällt Hansueli Gantenbein eine Geschichte ein: «Die Post war damals verpflichtet, alle Pakete bis fünf Kilogramm zuzustellen. Obwohl Frau Fisch 25 kg Mehl oder Zucker gebraucht hätte, hat sie nicht einen Sack sondern fünf Pakete à fünf Kilogramm bestellt. So war die Post gezwungen – damals ohne Auto – die Pakete vorbeizubringen. Den 25-kg-Sack hätte sie selber auf dem Bahnhof abholen müssen.» Das war noch Service-Publique der archaischen Art.

**Hansueli Gantenbein schwelgt** in Erinnerungen. Er sehe das Bild der Läden vor sich. Kindheitserinnerungen – wir alle erinnern uns gerne zurück. Bleibt nicht uns allen der Duft unserer früheren Krämerlädeli ein Leben lang in der Nase? Bei Hansueli Gantenbein ist es besonders jener bei Frau Roth, aber auch der Geruch im Laden der «isenmässigen Emme» an der Geisshaldenstrasse. Isemässig bezog sich auch die Reissfestigkeit und Stärke ihrer Leintücher und braunen Hosen, erklärt er.

**Rund vierzig Läden** zählt der Rentner auf. Sie alle hier gebührend zu erwähnen, würde den Platz sprengen. Die Fläche aller Geschäfte zusammen gäbe heute ein stattliches Einkaufszentrum, sinniert er.

**Das Lesen der Erinnerungen** von Hansueli und Andreas Gantenbein mag den Eindruck von einer heilen, besseren Welt erscheinen lassen. Dass eine Bäckerei mit vielleicht 50 verkauften Broten pro Tag überleben konnte, verwundert heute. Sicherlich lebten viele Gewerbler und Ladenbetreiber von Nebenverdiensten und etwas Selbstversorgung.

> «Die Adventszeit ist doch eine gute Zeit, um den einheimischen Geschäften Danke zu sagen.»
>
> *Andreas Gantenbein*

**Freizeit war ein rares gut.** Besser war also nicht alles, aber anders. Viele Annehmlichkeiten des heutigen Lebens kannte man noch nicht. Die prozentualen Ausgaben für Nahrung waren um ein Vielfaches höher als heute. Gleiches gilt für die Mobilität, welche zudem noch wesentlich mehr Zeit in Anspruch nahm. Für das Alltagsleben war eine Grundversorgung im Dorf unabdingbar, ebenso kurze Arbeitswege. Arbeit und Versorgung standen in einer engen Abhängigkeit – bildeten die Lebensader des Dorfes und die Basis jeder gesunden Gemeinde.

**Kürzere Wegzeiten** schufen neue Möglichkeiten, man arbeitete auswärts und kaufte auch gleich dort ein. In Zentren entstanden grössere Geschäfte, welche durch einen höheren Umsatz ihre Waren günstiger als der Krämer im Dorf anbieten konnte – der Beginn der Globalisierung. Deren Schattenseite machte sich auch im Mikrokosmos des Appenzeller Hinterlandes bemerkbar. Während Waldstatt in Hansueli Gantenbeins Jugend noch von acht (!) Bäckereien versorgt wurde, sind es heute noch deren zwei. Ähnlich verhält es sich mit Metzgereien. Drei Metzgereien fand man im Dorf. Gantenbein: «Der Ochsen-Metzger hatte Kraft wie ein Stier. Wenn ein schlachtreifes Kalb – welches mit der Bahn angeliefert wurde – nicht in die Metzgerei laufen wollte, packte es Walter und trug es die Treppe neben der Sonne hinauf in die Metzgerei. Im Gemsli gab es jeweils zu später Stunde Servelats ohne Brot. ‹Servelats könnt ihr haben, Brot gibt es keines. Das muss ich kaufen›, sagte Karl jeweils. Eine Bauernmetzgerei hatte es auf dem Hirschli in der Unterwaldstatt. Auf dem Hörnli war damals Metzger Knöpfel. Sein Bueb Walter wurde in Herisau Tierarzt. Er verehelichte sich mit Hilde Schiess von der Sonne. Frau Schiess hatte einen Tabak- und Zigarrenladen, der auch sonntags geöffnet war. Wenn die Schuhe vom Tanzen ein Loch in der Sohle hatten, konnte man bei Roduners an der Urnäscherstrasse neue kaufen oder sie an der Mittelstrasse von Schuhmacher Kuratli reparieren lassen.»
Ein jeder schien im Dorf sein Geschäft zu führen.

*weiter auf Seite 5*

**Der neue Tiguan. Access All Areas.**
Jetzt Probe fahren bei der Garage Wildermuth AG in Herisau.

Volkswagen

Sturzenegger
Gasthaus Metzgerei Ochsen
Schwellbrunn, Tel. 071 351 32 32
Waldstatt, Tel. 071 351 22 33
www.sturzenegger-metzgerei.ch

Frisch geschnittene Edelstücke für Ihr **Fondue Chinoise**.

OFENBAU JUD seit 1997

unverbindlich informieren!

**Wahre Wärme kommt von innen!**
**Die wirklich «heissen Öfen»**
**vom Team Ofenbau Jud**

kreapunkt.ch

Ofenbau & Plattenbeläge ı Dominic Jud ı Güterstrasse 1, 9100 Herisau / Waldstatt ı info@ofenbaujud.ch ı ofenbaujud.ch ı Telefon 071 351 19 24 ı Fax 071 352 52 45

Alder Service GmbH
Reparatur und Verkauf von Haushaltgeräten
T: 071 364 17 04 • M: 078 659 30 45 • Urnäsch • alderservice.ch

Café und Konditorei «Zur Krone» und gegenüber das Restaurant Bahnhof. In Waldstatt gab es einst zahlreiche Gasthäuser. Dass diese Doppelfunktionen hatten, noch einen Coiffure-Salon, war keine Seltenheit. Zum Überleben einer Familie reichte oftmals ein Geschäft alleine nicht. Heute würden manche solcher Kombinationen als innovativ gelten. Ausschank-, Ladenöffnungs-, Personal- und Lebensmittelgesetze mögen ihre Daseinsberechtigung haben. In diesem Fall wirken sie jedoch einschränkend.

**Waldstatt verfügt im Gegensatz** zu anderen Dörfern noch über eine gute Versorgung. Restaurant, Metzgerei, Bäckerei, Drogerie, Coop und Post – alles ist noch da. Doch auch diese bleiben nur, wenn ihre Erträge stimmen. Ein Beispiel: Nur die vergessene Butter schnell im Dorfladen zu kaufen, während der Rest vom Einkaufszentrum kommt, sichert dessen Existenz nicht.

**Es stellen sich Fragen:** Sind wir bereit, für eine vergessene Butter mehr zu bezahlen? Wie viel mehr? Oder würden wir lieber mengenmässig mehr kaufen, damit die einzelne Butter preislich im Rahmen bleibt? Können der lokale Einkauf, die durch die kurzen Wege gewonnene Zeit und die sozialen Kontakte nicht ein Gewinn an Lebensqualität sein? Ein gesunder Spaziergang statt ein teures Fitnesscenter? Entschleunigung statt Antistress-Therapie?
Wie kommt es, dass wir uns politisch für den Dorfladen oder Post im Dorf einsetzen würden, selber aber nur viermal jährlich einen Fuss hinein setzen? Sind wir bereit, mehr zu zahlen, damit diese Einrichtungen jenen erhalten bleiben, die darauf angewiesen sind? Ist dies eine Aufgabe der Gemeinde? Die Diskussion ist eröffnet.

**Waldstatt hat noch zwei Bäckereien**, eine Metzgerei, eine Drogerie und einen Coop. Nicht nur Andreas Gantenbein findet, dass ihnen auch Dank und Wertschätzung gebührt. «Wie kann man besser Danke sagen, als wenn man im eigenen Dorf bei unseren Gewerbetreibenden und Ladenbesitzer einkauft. Die Adventszeit ist doch eine gute Zeit um Danke zu sagen.»

### Ihre Fotos?

Sind auch Sie in Besitz historischer Fotos, welche für die Allgemeinheit von Interesse wären? Teilen Sie sie mit uns. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:
redaktion@waldstaetter.com
oder Telefon 071 351 39 50.

D'Babette Müller, de Vögeli Zeller oder Maurermeister Robert Erbar – sie und viele andere Gewerbler und Ladenbesitzer leben mit ihren Geschäften in den Erinnerungen unserer älteren Bevölkerung.

## z'Wort cho loh

### So war es früher

Liebe Leserinnen,
liebe Leser

Gerne denke ich zwischendurch an früher zurück. An meine Jugend-, an meine Schulzeit bei Lehrer Altherr aber auch an Geschehnisse in unserem Dorf. Dieses hat sich stets verändert. Waldstatt ist nie stehengeblieben.

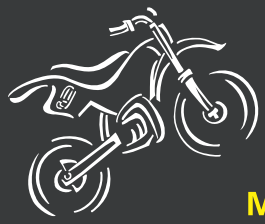
**Gerne erzähle ich zwei drei Müsterli** von früher. Auf der Geisshalde hatten wir das einundzwanzigste Telefon der Gemeinde. Als Schüler war es so, dass ich bis zum Nieschberg, Brendi und Harschwendi usw Telefonate ausrichten gehen musste. Heute kaum mehr vorstellbar. Brauchte Ernst Waldburger (Grossvater von Hansueli und Peter) den Tierarzt – kam er zu jeder Tages- und Nachtzeit in unser Haus, um diesen anzurufen.
Die Wirtin der Frohen Aussicht war zu meiner Jugendzeit Frau Rusch. Das Rauchen in den Restaurants war damals noch gang und gäbe. Hatte sie am Sonntagnachmittag keine Rauchwaren mehr, wurde ich gerufen und ich musste zu Frau Schiess in die Sonne um Tabakwaren holen gehen.
Im Bad Säntisblick hatte es zu jener Zeit noch viele Kurgäste. Als Dessert kannte man vor allem Schlagrahm. Wenn der Rahm am Sonntagnachmittag ausging, bei uns das Telefon klingelte, so musste ich mit dem Chrenzeli auf dem Rücken am Sonntagnachmittag Rahm bringen. Bei Titus Tobler konnte man gar am Sonntagnachmittag «Schoggibröggeli» einkaufen. Ladenöffnungszeiten kannte man nicht, man hat etwas verkauft, wenn der Kunde da war.
**Zu den vielen Läden** kannten wir auch noch die Ausläufer oder Hausierer. Der Verkauf der Ware war das eine, auf der andern Seite waren die Hausierer halbe Zeitungen. Die wussten alles, was im Dorf oder in der Region geschah. Eine der letzten war Bäbi Müller (Babette Müller). Als Rosmarie und ich 1961 heirateten, erzählte sie im Dorf, dass Hansueli und Rosmarie halt heiraten müssen. So gut konnte sie aber rechnen, dass die Rechnung einfach nicht aufging. Lange Zeit kam sie nicht mehr vorbei, aber irgendwann einmal hat auch sie es überwunden

Hansueli Gantenbein

**Urnäscher Käse im Krönli** · Platz 12a · 100 Herisau · Tel. 071 351 18 93

www.urnaescherkaese.ch

# SERVICE-CENTER ZOLLET



**Motorrad · Mofa · Velos · Pneus · Reparaturen · Service**
**9200 Gossau · 9104 Waldstatt · www.garage-zollet.ch**

**Umbauten**
**Holzfassaden**
**Sonderanfertigungen**
**Service**

## BLUMER SCHREINEREI

**Blumer Schreinerei AG**

Mooshaldenstrasse 5 Telefon 071 353 04 00
CH-9104 Waldstatt Fax 071 353 04 05
www.blumer-schreinerei.ch

**Lustvoll schenken – ganz ohne Hektik**

Gönnen Sie sich ein schönes Geschenk auf Weihnachten: einen geruhsamen Advent.

Und so geht es: Bei Buchpunkt Ihre Geschenke auswählen, von uns hübsch verpacken lassen und an Weihnachten mit Büchern, Hörbüchern, Kalendern und Geschenkgutscheinen bei Ihren Lieben unter dem Christbaum punkten.

Wir wünschen einen frohen Advent!

## buch punkt.

**Bücher und mehr…**

Oberdorfstrasse 31, Herisau
Tel 071 351 61 60
info@buchpunkt.ch
www.buchpunkt.ch

## Martini-Markt kurzfristig abgesagt

Bis vor wenigen Tagen glaubten die Organisatoren fest daran, dass der Martini-Markt Waldstatt durchgeführt werden kann.
Neben diversen Ausstellern gab es Zusagen von Gästen mit attraktivem Handwerk. Auch in weiteren Häusern im Dorf hätten die Türen für die Besucherschar offen gestanden. Es wäre ein toller Anlass geworden!

Bild: H9

Der Martini-Markt Waldstatt wurde kurzfristig abgesagt. Letztes Jahr schnitzte Thomas Jud mit seinen Motorsägen ein «Rollè-Wiib».

Trotz der kurzfristig angenommenen Anstellung als Redaktor ging Hans Ulrich Gantenbein davon aus, genügend Zeit zur Organisation und Vorbereitung des Anlasses zu haben. Die Realität ist eine andere.
Zudem nahmen Petra Monz und Hans Ulrich Gantenbein die Organisation und den Betrieb der Festwirtschaft im Frühherbst zurück. Trotz grossen Bemühungen gelang es ihnen in der verbliebenen Zeit nicht, für die beiden Tage genügend Personal für einen erfolgreichen Festbetrieb zu finden. Sie bedauern es darum ausserordentlich, dass wegen den aufgeführten Gründen am kommenden Samstag und Sonntag der Martini-Markt Waldstatt nicht stattfinden kann!
Monz und Gantenbein bedanken sich gemäss Mitteilung bei allen Ausstellern und Gästen, Helferinnen und Helfern sowie Besucherinnen und Besuchern der ersten vier Martini-Märkte ganz herzlich. Ein Dank gehe auch an die involvierten Behörden, die sich stets unkompliziert und konstruktiv gegenüber den Anliegen im Zusammenhang mit dem Martini-Markt zeigten. Der seit 2012 durchgeführte Anlass entwickelte sich vom Besucheraufmarsch her zur grössten alljährlich in der Gemeinde durchgeführten Veranstaltung. Bei der ersten Austragung wurden rund 1000 Besucherinnen und Besucher gezählt, letztes Jahr waren es rund 3000.
Ob es nach einem Unterbruch in der Zukunft wieder einen Martini-Markt Waldstatt gibt, ist noch offen.

- *Finden sich Personen für die Gründung eines Trägervereins, so sind aus heutiger Sicht die Chancen für eine Durchführung im Jahr 2017 intakt.*

## FDP lädt zum Besuch der Sammlung Zellweger

Werner Zellweger lädt uns in seine Sammlung mit alten Werkzeugen ein. Er wird uns mit seiner bekannten Begeisterung über die Holzhandwerkskunst viel Wissenswertes und Spannendes vermitteln. Im Anschluss an die Führung dürfen wir im Schloff einen Zellweger-Apéro geniessen.

Um neben der Politik auch das Gesellschaftliche zu pflegen hält Herr Nef, Koch im Bad Säntisblick, für uns ein Nachtessen bereit. Zur Zeit ist auch die Gemälde Austellung von H9 in den Räumen des Restaurants zu besichtigen.

- *Freitag, 2.12., 19:00 Uhr, Im Schloff, Bad Säntisblick, Waldstatt. Anmeldung bis 28.11. an ursi.weibel@gmx.ch*
- *Nächster Termin: Neujahrsapéro mit Ständerat Andrea Caroni,*
  *Mittwoch, 11.1., 19:30 Uhr*

## Suizidprävention an der Hundwilertobelbrücke

Zwischen 26. September und 25. Oktober lief die Auflagefrist der Suizidprävention an der Hundwilertobelbrücke. Holzvisiere zeigten an, wie beidseitig des 270 m langen Bauwerkes im kommenden Jahr ein Sicherheitssystem angebracht werden soll.
Vor rund 25 Jahren, am 5. September 1991, wurde das letzte Stück der Fahrbahnplatte des damaligen Neubaus gegossen, der den Fluss Urnäsch in 75 m Höhe überquert. Die Landsgemeinde 1988 bewilligte für die neue Hundwilertobelbrücke einen 10,8 Mio. Franken-Kredit. Bedingt durch Bauteuerung und geologische Erschwernisse kostete das Werk aber rund die Hälfte mehr.

Bild: H9

Der Neubau ersetzte die in den Jahren 1923-25 gebaute Eisenbetonbrücke, welche nach Inbetriebnahme der heutigen Verbindung zwischen Waldstatt und Hundwil am 23. Februar 1993 gesprengt wurde.

*H9 / Hans Ulrich Gantenbein*

## Gut gestartet

Die beiden Waldstätterinnen Karin Rütsche und Monika Terzer wirten seit 2. November im Skihaus Oberegg. «Wir sind sehr gut gestartet. Im Moment ist gerade viel los mit vielen Gesellschaften. Typische Hüttenspeisen wie Raclette und Fondue sind nach wie vor sehr beliebt» sagt Karin Rütsche.

- *Skihaus Osteregg, täglich ab 11:00 Uhr geöffnet. Montag und Dienstag Ruhetag*

mk-shop
margrit kamm
Originelle Geschenkartikel

Margrit Kamm
Dorfstrasse 44 • 9104 Waldstatt (vis à vis MZG)
T 071 351 39 16 • F 071 351 39 22
info@mkshop.ch • www.mkshop.ch

- Glaswaren aus Hergiswil
- Kugelspirale (Original)
- Steinskulpturen für den Garten
- Diverse Dekoartikel
- Schönes Engelsortiment
- Dekorative Kerzen
- Anzündhilfe Flammator
- Klangspiele

**Öffnungszeiten**
Di.–Fr. 09:00 – 11:00 Uhr
14:00 – 18:30 Uhr
Samstag 10:00 – 15:00 Uhr

Auf Anfrage auch ausserhalb Öffnungszeiten

Total Ausverkauf reduzierte Preise!

Es lohnt sich zum cho luege

## Ufgschnappt

Bei **Rivers**, alle hocken gemütlich am Sunntigszmorgätisch, da klingelt es und schon steht eine ältere Dame, mit Abstimmungscouvert in der Hand, mitten in der Stube. Es ist ihr gar nicht recht, als sie merkt, dass sie nicht im Gemeindehaus befindet.

Die Hausfrau kommt nach Hause, und die Maler fragen sie verdutzt, ob sie irgendetwas mit Abstimmungen zu tun habe. Ein Mann habe geläutet und sei darauf reingekommen und habe die Maler gefragt, wo das Büro sei. Da diese nicht wussten was gemeint war, ist der Mann vom untersten in den obersten Stock gelaufen. Da er nicht fündig wurde, liess er ausrichten, die Couverts unten auf den Tisch gelegt zu haben. Unter einem Serviertablett haben wir Abstimmungsunterlagen gefunden – und nebenan eingeworfen.

**Haben Sie etwas gehört?**
E-Mail an: ufgschnappt@waldstaetter.com

# Effiziente Heizsaison dank Vorbereitung

**Noch lassen die milden Herbsttemperaturen kaum an den Winter denken. Das ist der richtige Zeitpunkt, für den ersten Besuch im Heizungskeller. Mit Massnahmen in drei Bereichen kann jeder Haushalt Heizkosten sparen: die Heizung richtig vorbereiten, die Temperatur bedarfsgerecht regeln und optimal lüften.**

Bevor es richtig kalt wird, gilt es, die Heizanlage zu kontrollieren. Dazu sind Bedienungsanleitung und Anlagebeschreibung nötig. Bleiben die Heizkörper etwa eine halbe Stunde nach Inbetriebnahme der Heizung kalt, ist zu prüfen, ob Brenner und Umwälzpumpe arbeiten. Es kann vorkommen, dass diese nach einer längeren Pause nicht auf Anhieb starten. Allenfalls müssen auch die Heizkörper entlüftet und mit Wasser nachgefüllt werden. Die Manometer-Anzeige beim Heizkessel gibt an, ob genügend Wasser in den Heizkörpern und den Leitungen zirkuliert. Sollten dann noch Startschwierigkeiten bei der Heizung auftreten oder Heizungsunterlagen fehlen, hilft der Heizungsfachmann weiter.

**Heizung richtig einstellen.** Während des Winters entscheidet die richtige Regelung der Heizung über den Energieverbrauch. Prüfen Sie auf dem Heizungsregler die Betriebszeiten, die in Abstimmung auf das System und ihre Lebensgewohnheiten zu programmieren sind. Nachts kann die Heizung ausgeschaltet oder reduziert werden. Ist tagsüber niemand zu Hause oder eine längere Abwesenheit geplant, erübrigt sich der Vollbetrieb ebenfalls.

**Regeln Sie ferner in jedem Zimmer** die Temperatur den Bedürfnissen entsprechend. Dazu eignen sich Thermostatventile. Im Wohnbereich sorgen 21 °C (Position 3) für eine behagliche Atmosphäre, während im Schlafzimmer auch 18 °C (Position 2) genügen.

**Sinnvoll lüften.** Das richtige Lüften ist vor allem in der Heizsaison wichtig. Damit lassen sich Feuchteschäden vermeiden und Heizkosten sparen. Als Grundregel gilt: mindestens dreimal pro Tag während fünf bis zehn Minu-

ten kräftig Durchzug machen. So lässt sich die feuchte, verbrauchte Luft vollständig durch frische ersetzen. Bei einem ständig geöffneten Kippfenster hingegen, wird die Raumluft kaum erneuert, die Zimmertemperatur kühlt unnötig ab und Wärme verpufft ungenutzt ins Freie. Im Minergie-Gebäuden erfolgt der konstante Luftwechsel automatisch durch die Komfortlüftung.

- *Weitere Informationen rund ums Heizen und Lüften bietet der Verein Energie AR/AI mit seiner Energieberatung: Geschäftsstelle des Vereins Energie AR/AI, Dorfstrasse 34, 9104 Waldstatt, Tel. 071 353 09 49, info@energie-ar-ai.ch*

Kippfenster: Mit einem offenen Kippfenster geht im Winter nur Wärme verloren. Die Luft erneuert sich nicht.

Mit Thermostatventilen lassen sich die Temperaturen in den einzelnen Räumen bedürfnisgerecht regeln.

Druckguss. Spritzguss. Hybrid.

**Wir bieten Lehrstellen in folgenden Berufen an:**

Gusstechnologe — Gussformer — Logistiker — Konstrukteur
Kauffrau / Kaufmann — Kunststofftechnologe — Produktionsmechaniker

**Bestellen Sie bei uns die Werkstoff-Information für Produktmanager.**

**Wagner AG**
Urnäscherstrasse 22, Postfach 67, 9104 Waldstatt, Schweiz, Tel +41 (0)71 354 81 81, Fax +41 (0)71 354 81 82
info@wagner-waldstatt.ch, **www.wagner-waldstatt.ch**

## Woher stammt eigentlich das Wort sozial?

Das Adjektiv sozial, von französisch social und lateinisch socialis, ist ein Synonym zu gesellschaftlich und im erweiterten Sinn zu gemeinnützig, hilfsbereit.

**In der Umgangssprache bedeutet sozial** den Bezug einer Person auf eine oder mehrere Personen; dies schliesst die Fähigkeit einer Person, sich für andere zu interessieren und sich einzufühlen mit ein. Aber es bedeutet auch, anderen zu helfen und eigene Interessen zurückzustellen.

**Der Begriff Sozialstaat bezeichnet** ein Gemeinwesen, das bestrebt ist, soziale Unterschiede zwischen seinen Mitgliedern zumindest teilweise auszugleichen. Damit soll die Teilhabe aller an den gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen gewährleistet werden.
Der Sozialstaat soll soziale Sicherheit und soziale Gerechtigkeit herstellen und seinen Bürgern vor Notlagen bewahren. So hat jeder ein Recht auf ein Dach über dem Kopf und die Versorgung seiner Grundbedürfnisse. Ausdruck des Sozialstaatsprinzips sind z.B. gesetzliche Krankenversicherung, Unfallversicherung, Alters- und Hinterlassenenversicherung und Arbeitslosenversicherung.

**Die Schweiz ist ein Sozialstaat.** Da wo die Sozialversicherungen nicht mehr greifen ist es Aufgabe der Sozialhilfe die Menschen aufzufangen, die durch sämtliche vorgehenden Netze gefallen sind. Ziel der Sozialhilfe ist die Hilfe zur Selbsthilfe. Menschen helfen wieder auf ihren Weg zurück- und ihren Platz in der Gesellschaft wieder zu finden. Manchmal braucht es auch einfach nur Unterstützung um eine kurzfristige Notlage zu überbrücken oder ein einzelnes Gespräch um einen Lösungsweg aufzuzeigen und Personen an die richtige Stelle, Versicherung oder Behörde etc. zu verweisen. Dies alles geschieht im Rahmen von Richtlinien und gesetzlichen Vorgaben.

**Als MitarbeiterIn der Sozialen Dienste** steht man aber auch täglich zwischen den Fronten. Auf der einen Seite die Steuerzahler welche ein Anrecht darauf haben, dass mit den Steuergeldern sorgsam umgegangen wird, auf der anderen Seite die zu leistenden Auszahlungen an hilfesuchende Einwohner, welche ebenfalls ein Anrecht auf eine genaue Prüfung ihrer Anliegen und entsprechende Leistungen haben. Ich glaube sagen zu können, dass uns dieser Spagat in der letzten Zeit gut gelungen ist.

**Eine weitere Herausforderung** an dieser Arbeit ist die richtige Mischung zwischen sozial sein, also Einfühlungsvermögen und Interesse an den Sorgen und Problemen der Menschen zu zeigen und sich gleichzeitig abgrenzen zu können und Grenzen zu setzen wo es notwendig ist.

**Ich bin überzeugt,** dass dies all meinen MitarbeiterInnen auf der Gemeindeverwaltung gelingt und sie gute Arbeit leisten. An dieser Stelle möchte ich es nicht unterlassen, allen Angestellten der Gemeindeverwaltung Waldstatt für ihre tägliche Arbeit zu danken.

Andreas Gantenbein, Gemeindepräsident

Ausgleichskasse und IV-Stelle Appenzell Ausserrhoden
AHV AVS AI IV

# IPV Prämienverbilligung in der Krankenversicherung für das Jahr 2017

**Anspruch**
Anspruch auf Prämienverbilligung haben Personen mit zivilrechtlichem Wohnsitz im Kanton Appenzell Ausserrhoden. Personen, welche gemeinsam besteuert werden, haben einen gemeinsamen Anspruch auf Prämienverbilligung. Massgebend sind die familiären Verhältnisse am 1. Januar 2017.

**Berechnung**
Massgebend für die Berechnung der Prämienverbilligung für das Jahr 2017 sind die Steuerfaktoren aus dem Jahr 2015.
Der Regierungsrat legt eine Richtprämie sowie einen Selbstbehalt des anrechenbaren Einkommens fest. Die Höhe der Prämienverbilligung entspricht der Differenz zwischen Richtprämie und Selbstbehalt.
Im Gesetz über die Einführung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung sind die Obergrenzen von massgebendem Einkommen (steuerbares Einkommen, korrigiert um bestimmte Faktoren) und steuerbarem Vermögen für einen Anspruch auf Prämienverbilligung festgehalten. Werden eine oder beide dieser Obergrenzen überschritten, so besteht kein Anspruch auf Prämienverbilligung.

**Anmeldung**
Mögliche Bezügerinnen und Bezüger von Prämienverbilligungen erhalten um den Jahreswechsel automatisch ein Antragsformular zugestellt. Personen, welche kein Formular erhalten haben, können dieses bei der Wohngemeinde (AHV-Zweigstelle) oder unter folgender Adresse im Internet beziehen: www.ahv-iv-ar.ch.
Die Antragsformulare müssen bis spätestens 31. März 2017 bei der AHV-Zweigstelle des Wohnortes eingereicht werden. Anträge, die nicht fristgerecht eingereicht werden, können nicht mehr berücksichtigt werden, und ein allfälliger Anspruch auf Prämienverbilligung erlischt.

**Auszahlung**
Allfällige Prämienverbilligungen werden direkt den zuständigen Krankenversicherern überwiesen. Diese nehmen eine Verrechnung mit dem Prämienkonto vor.

**Weitere Informationen**
Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Ihre Wohngemeinde (AHV-Zweigstelle), oder Sie finden zusätzliche Informationen auf der Website www.ahv-iv-ar.ch.

## Sonntagsverkäufe

Ende Jahr können jeweils vier bewilligungsfreie Sonntagsverkäufe gesprochen und dem Kanton gemeldet werden. In der Oktoberausgabe wurde darauf hingewiesen und darum gebeten, sich bei der Gemeindeverwaltung zu melden. Für 2017 wurden keine Eingaben gemacht. Sollten kurzfristig aber doch Sonntagsverkäufe geplant werden, verweist der Gemeinderat auf die entsprechende Bewilligungspflicht.

## Strategiesitzung

Ende Oktober fand die jährliche Strategiesitzung des Gemeinderates statt. An diesem Tag beschäftigte sich der Gemeinderat hauptsächlich mit dem Thema Ortsplanung. Das Land ist knapp und die gesetzlichen Regelungen sind gegeben. Und doch besteht gerade im Bereich «Gewerbeland» dringender Handlungsbedarf. Der Gemeinderat hat diverse Möglichkeiten, Ideen und Visionen erarbeitet und besprochen. Aufgrund der Tagungsresultate können nun weitere Gespräche geführt sowie Abklärungen und Studien in Auftrag gegeben werden. Details können aktuell noch nicht publiziert werden, doch wird der Gemeinderat fortlaufend und zeitnah informieren.

## Zwei Waldstätter verstärken das Verwaltungsteam

Der Gemeinderat freut es, Ramona Buff und Simon Müller im Verwaltungsteam begrüssen zu dürfen. Ramona Buff ist seit anfangs November für die Pflege des Gemeindehauses zuständig und Simon Müller wird per Sommer 2017 neuer Lernender der Gemeindeverwaltung. Durch Simon wird die Lehrstelle das erste Mal von einem jungen Herren vertreten. Der Gemeinderat und die Verwaltung wünschen beiden bereits jetzt gutes Gelingen, Erfolg und vor allem Freude in ihrer neuen Herausforderung.

## Zivilstandsnachrichten

**Geburten**

**Senn Lena Johanna,**
geboren am 17:10.2016 in Zürich, Tochter des Senn Hans Georg und der Senn Sharon

**Todesfälle**

**Schweizer Robert,** gestorben am 22.9.2016 in Herisau, geboren 1929, wohnhaft gewesen in Waldstatt

**Haas Johann Josef,** gestorben am 31:10.2016 in Herisau, geboren 1930, wohnhaft gewesen in Waldstatt

**Waldburger geb. Bühler Katharina,** gestorben am 9.11.2016 in Waldstatt, geboren 1922, wohnhaft gewesen in Waldstatt

**Abderhalden geb. Bleiker Emma,** gestorben am 13.11.2016 in Waldstatt, geboren 1921, wohnhaft gewesen in Waldstatt

## Gratulationen

**80-jährig:**

Keller Willy, 6.12.1936

**85-jährig**

Gröber geb. Herre Paula, 19.12.1931

Werner Eisenhut , 5.2.1932

**Über 90-jährig**

Staub geb. Siegrist Iris, 2.1.1926

Knellwolf Johannes, 30.1.1925

## Herzlich Willkommen

Der Gemeinderat heisst die Neuzuzüger Petruzzi Mirella und Fusco Daniele mit Fusco Antonio und Fusco Samira, Markovic Marijana, Kelm Steffen, Brunner Corinna und Nef Werner, Raschle Christof und Elisabeth herzlich willkommen.

### Öffnungszeiten

Die Gemeindeverwaltung bleibt während den Feiertagen vom 24.12. bis 02.01. geschlossen. Ab 3. Januar steht Ihnen das Team der Gemeindeverwaltung gerne wieder wie gewohnt zur Verfügung. Bei einem Todesfall rufen Sie bitte unseren Pikett-Dienst unter 079 768 51 89 an. Das Verwaltungsteam wünscht Ihnen bereits jetzt eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit.

WALDSTATT bewegt sich

Liebe Waldstätterinnen, liebe Waldstätter

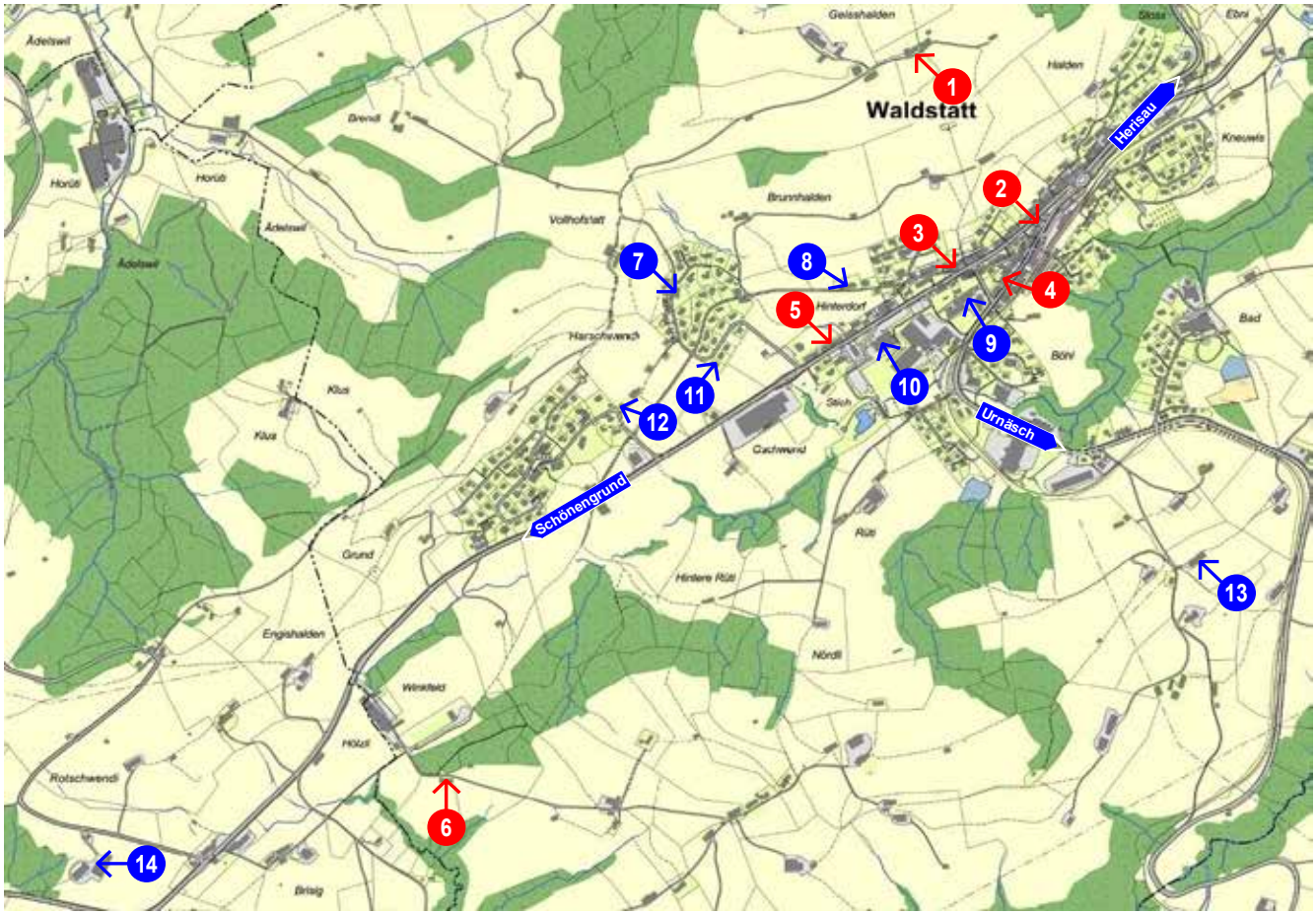
**Der Artikel von der August-Ausgabe** hat bewegt. Mit so vielen Rückmeldungen habe ich überhaupt nicht gerechnet. Die Wortmeldungen waren sehr unterschiedlich aber durchwegs positiv. Von: Ja das war wirklich so, bis wir haben auch gewischt auch wenn wir nicht im Dorf waren, bis endlich hatte einer den Mut es einmal zu sagen. Ein Zimmermann der bei Jakob Blumer arbeitete sagte: Am Samstag vor der Gmend (Landsgemeinde) mussten wir auch sehr genau wischen, aber noch wichtiger war, dass mindestens zwei Stallstöcke auf dem Abbundplatz standen, damit man sah, dass die Firma läuft. Ob jetzt zwei Stallstöcke auf dem Abbundplatz oder gewischte Strassen. Das ist doch Werbung! Heute stellt man dafür ein Marketingbüro an!
**Ich freue mich sehr,** wie Sie unser «Dehèèm» die Gemeinde Waldstatt pflegen. Unser Präsident der GPK Hans Straub hat mir gesagt: Er habe den Text mit Freude gelesen; er war so erfreut, dass er nach dem Lesen den Besen in die Hand nahm und vor dem eigenen Haus wischte. Natürlich finden sich wieder Ecken, die unseren Vorstellungen nicht entsprechen, wenn wir aber einander darauf aufmerksam machen, werden auch diese Plätze noch sauberer.
**Jetzt kommt dann bald der Schnee.** Das ist eine neue Herausforderung, welche wir - so wie ich Sie kenne - gemeinsam meistern.
**Ich möchte** für alle Gespräche, Hinweise, Taten danken, welche ich im Zusammenhang mit diesem Artikel erfahren durfte: Danke!
**An dieser Stelle möchte ich** es nicht unterlassen, Ihnen auch im Namen des Gemeinderates, eine besinnliche Adventszeit, Frohe Weihnachten und è Guets 2017 zu wünschen.

Andreas Gantenbein, Gemeindepräsident

# Alter Silvester

WALDSTATT TOURISMUS bewegt sich

## Restaurants und Chlausenbeizli Freitag, 13.Januar 2017




1 **Speisewirtschaft Frohe Aussicht**
Geisshalde
Trudi Zeller

2 **Restaurant Gasthaus Sonne**
Urnäscherstrasse 2
Sonne-Team

3 **Café Restaurant Löwen**
Dorfstrasse 28
Gisela & Andreas Eberhard

4 **Restaurant Pizzeria Sternen**
Urnäscherstrasse 14
Sternen-Team

5 **Restaurant Rössli**
Dorfstrasse 48
Marlies & Albert

6 **Restaurant Winkfeld**
Winkfeldstrasse 6
Doris Schiess

7 **Silvesterbeizli Waldburger**
Geisshaldenstrasse 36
Maria & Hansueli Waldburger

8 **Silvesterbeizli H9**
alte Landstrasse 22
Petra Monz & H9

9 **<< Höck 13 >>**
in der Schulhausturnhalle
Höck 13 Team **ab 16:00 Uhr geöffnet**

10 **Feuerwehr Waldstatt im MZG**
Festwirtschaft
**ab 16:00 Uhr geöffnet**

11 **Silvesterbeizli Bösch**
Geisshaldenstrasse 21
Lea & Markus Bösch

12 **Silvesterbeizli Manser**
Harschwendistrasse 2
Theres & Stefan Manser

13 **Letzistöbli**
Unterwaldstatt 11
Patrik Kalberer

14 **Chlausebeizli**
i de Rotschwendi z'Schwellbronn
Familie Rotach

3. Oberstufe

# Projektunterricht

**In der 3. Oberstufe lernen die Schülerinnen und Schüler Projekte zu planen und durchzuführen. Sie sind dabei weitgehend selbständig. Gemeinsam erstellt die Gruppe einen Zeitplan, erfasst anfallende Arbeiten und versucht mögliche Schwierigkeiten im Vorfeld zu erkennen und zu beheben. Ein Gruppenleiter übernimmt die Verantwortung.**

Um zu überprüfen, ob die Planung in der Realität auch aufgeht, werden die Projekte am Schluss durchgeführt.
Am Freitag, 4. November war es wieder einmal so weit. Die Klasse (in zwei Gruppen aufgeteilt) hat sich dem Praxistest gestellt. Anbei finden Sie zwei Kurzberichte zu diesem spannenden Morgen.

## Autowaschen beim MZG

Im Projektunterricht der Schule mussten wir ein Gruppenprojekt erarbeiten. Unsere Idee war eine Autowaschaktion zu machen. Dazu verkauften wir Kaffee und Kuchen. Schon früh am Morgen kamen viele Leute vorbei. Unsere Kunden waren zufrieden und es war ein riesen Erfolg.

## Kaffee- und Guetzlistand beim Löwen

Wir, die Knaben der 3. Oberstufe, haben einen kleinen Stand beim Restaurant Löwen aufgestellt, bei dem wir Kaffee, Punch und feine, selbstgemachte Guetzli verkauft haben. Wir haben im Voraus 50 Franken von unserem Klassenlehrer bekommen und mussten damit ein Projekt organisieren, damit wir die 50.- wieder zurückgeben können. Im Voraus haben wir in der Kochschule die Teige gemacht und bei einem Mitschüler zuhause gebacken und schliesslich noch abgepackt. Dann, am Freitagmorgen, haben wir den Stand aufgestellt, und alles bereit gemacht für die ersten Kunden. Wir waren überrascht, dass wir die Guetzli so schnell an den Mann brachten. Auch Kaffee und Punch haben wir verkauft. Über den gesamten Tag konnten wir sogar noch einen ordentlichen Gewinn verzeichnen, viel mehr, als wir erhofft hatten! Mal schauen, vielleicht werden wir sowas nochmals machen, denn uns hatte es allen Spass gemacht!

KURATLI
Immobilien-Treuhand
Oberstofel • 9127 St.Peterzell
Birkenstrasse 12 • 9100 Herisau
071 377 16 26
www.kuratli-immo.ch
RUND UM DIE IMMOBILIE

## Waldstatt bewegt sich – die Oberstufe

Foto: H9

**Auf den Sommer 2017** sinken die Schülerzahlen weiter. Deshalb passt die Oberstufe das Schulmodell an. Es werden weiterhin drei Jahrgangsklassen geführt. Die Schülerinnen und Schüler beider Niveaus besuchen den Unterricht gemeinsam. Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht mit Blick auf unterschiedliche Leistungsfähigkeiten und gehen auf individuelle Bedürfnisse ein. Diese Arbeitsweise hat sich bei anderen Oberstufen bereits bewährt und ist vergleichbar mit unserer Mittelstufe.

**In den Zeugnissen** werden die Fächer Deutsch, Französisch, Englisch und Mathematik weiterhin in Niveau e und g unterschieden. In den anderen Fächern wird – wie in der Primarstufe – kein Unterschied mehr gemacht.

**Als neues Element** führt die Oberstufe die Arbeit im Lernraum ein. Dort erhalten jede Schülerin und jeder Schüler ihren persönlichen Arbeitsplatz. Lehrpersonen begleiten nach Bedarf enger oder loser – je nach Fähigkeiten der Schüler. Der Lernraum macht einen kleinen Teil der Unterrichtszeit aus. Hier werden die Schülerinnen und Schüler befähigt, Arbeiten selbständig zu planen, auszuführen und auszuwerten. Die Schüler werden weiterhin durch die schulische Heilpädagogik unterstützt.

**Bestehen bleibt mit kleinen Anpassungen** das bewährte Modell mit den Nachmittags-Kursen in Werken, Sport, bildnerischem Gestalten, Musik und anderen Fächern. Die Themenwochen werden in veränderter Form weitergeführt.

**Für die Entwicklung des neuen Schulmodells** an unsere Oberstufe haben die Lehrpersonen einen externen Organisationsberater zur Hilfe. Dafür treffen sie sich einmal im Monat am Mittwochnachmittag, um Grundlagen für die künftige Arbeitsformen zu besprechen und praktische Fragen zu klären, die sich aus dem Wechsel ergeben. **Die Steuergruppe** (Gemeindepräsident, Präsidentin Kommission Bildung und Schulleiterin) wird zudem unterstützt durch eine Vertretung des Departements Bildung des Kantons. Der Kanton muss zuletzt das Modell genehmigen und so findet ein regelmässiger Austausch statt, damit die Rückmeldungen fortlaufend berücksichtigt werden können.

**Die Einführung des neuen Schulmodells** obliegt in letzter Instanz dem Gemeinderat, welcher dem erarbeiteten Modell seinen Segen geben muss. Durch die Zusammenarbeit mit dem externen Organisationsberater und der Vertretung des Kantons sind wir überzeugt, eine für Waldstatt gute und effiziente Lösung erarbeiten zu können. **Wir wollen die Eltern und (künftigen) Oberstufenschüler** bereits heute auf eine öffentliche Präsentation des neuen Schulmodells aufmerksam machen. Diese findet am Dienstag, 7. Februar 2017, 19:00 Uhr, im MzG (Oase) statt. Wir freuen uns, Sie dann vertieft zu informieren und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Eure
Gabriela Hüppi

**www.schule-waldstatt.ch**

# Klassenlager 6. Klasse in Bauen, Uri

**Die 6. Klässler verbrachten vom 5. bis 9. September eine erlebnisreiche Woche am Vierwaldstättersee im Geburtsort des Komponisten unserer Nationalhymne.**

**Teilnehmer**
Mit dabei waren Albulena, Jill, Rebecca, Shania, Remo, Luca, Manuel, Joshua, Samuel, Arinait, Lorenzo und Tim. Das sind die Schüler. Aufsicht war Herr Kaufmann und Frau Amport. Wir hatten noch zwei besondere Leute dabei. Das waren Herr Antonio und Frau Roswitha. Die beiden Leute hatten für uns bueno-Essen gemacht. *Albulena*

**Abendprogramm**
Wir spielten beim letzten Abendprogramm Versteckenfangis. Samuel, Luca und ich mussten das Spiel erklären, weil wir es im Voraus organisiert hatten. Die Lehrer haben angefangen mit Suchen... Wir versteckten uns auf einem Hügel, auf dem es sehr viel Stroh hatte. Damit deckten wir uns zu, damit wir nicht so auffallen. Am Schluss haben trotzdem die Lehrer gewonnen. *Jill*

**Nachtruhe**
Wir hatten so viel Spass im Zimmer. Als wir schliesslich eingerichtet waren, haben wir sehr viele Fotos gemacht, sozusagen rund um die Uhr... Nachdem uns die Lehrer gute Nacht gesagt hatten, konnte niemand richtig einschlafen. Die einen haben gelacht, die anderen geredet und so weiter und so fort. Bis die Lehrer wieder hereinkamen und sagten: «So, jetzt ist Ruhe!» ... In der Nacht war es ruhig, ja sogar sehr ruhig. Aber am Morgen nicht mehr, weil dann ging es los. Alle waren voller Energie und haben gelacht und geredet. *Shania*

**Badeplatz**
Wir hatten ein cooles Haus mit einem tollen Badeplatz am Urnersee. ... Als Aufsicht war immer eine Lehrperson dabei und hat aufgepasst. Das Wasser war sehr kalt, aber mit der Zeit ist es warm geworden. *Luca*

**Badeinseln**
Als wir dort waren, durften wir sofort ins Wasser. Es war kalt, aber wir gingen trotzdem hinein (ca. 2½ Stunden. Anm. des Lehrers). Die Inseln entstanden aus dem Gestein des Gotthard-Basistunnels. Sie waren sehr schön, die einen gross, andere kleiner. Alle schwammen von Insel zu Insel. *Arianit*

**Gotthard**
Als wir kurz vor Andermatt durch die Schöllenenschlucht wanderten, fehlten mir die Worte, denn ich war so fasziniert von der schönen Reuss. ... In Andermatt stiegen wir in einen Bus und fuhren mit diesem auf den Paso del San Gottardo. Dort oben war es wunderschön. *Lorenzo*

**NEAT**
Sie haben uns viel erzählt, z.B. über die TBM = Tunnelbohrmaschine. Diese läuft 6 Stunden am Tag nicht, weil man am Bohrkopf die Rollenmeissel wechseln muss. ... Wir fuhren 2.5 km in den Tunnel hinein. Dort haben wir einen kleinen Stromtunnel angeschaut, der auch mit einer TBM gemacht worden war. Dann durften wir durch eine Scheibe in den richtigen Gotthardbasistunnel schauen. *Remo*


**WIR DANKEN FÜR DIE 50-JÄHRIGE FIRMENTREUE!**

Ihr Baumeister seit 1966
GLB

*Telefon: 071 351 40 30*
*Mobil: 079 413 58 87*
*www.glb-waldstatt.ch*

*Die GLB wünscht schöne Festtage und einen guten Rutsch ins 2017*

# Welt der Spiele

**In der letzten Woche vor den Herbstferien fand die alljährliche Sonderwoche der Unterstufe statt. Welt der Spiele hiess die aktuelle Ausgabe.**

**In altersdurchmischten Gruppen** besuchten die Kinder fünf verschiedene Ateliers. Zusätzlich fand am Donnerstag ein Spielnachmittag statt, an dem Eltern, Grosseltern, Paten und Geschwister teilnehmen konnten. Im Laufe der Sonderwoche beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler auf verschiedene Art und Weise mit dem Thema Spiel. In der Turnhalle lernten die Kinder das Spiel Smolball kennen – eine intensive Mischung aus Tennis und Unihockey. Im Musikzimmer wurde gesungen, getanzt und es wurden viele Spiele mit einem grossen Bezug zur Musik gemacht. Mit dem Spiel Rio stellten die Schülerinnen und Schüler sogar ein eigenes Spiel her, welches sie zum Schluss nach Hause nehmen durften. In den beiden letzten Workshops spielten die Kinder einerseits Gesellschaftsspielklassiker und andererseits Spiele in grösseren Gruppen.

**Der Spielnachmittag** gegen Ende der Woche war ein voller Erfolg. Viele Besucher fanden den Weg in die Schule. In verschiedenen Schulzimmern gab es viele bekannte Spiele aber auch Neue zu entdecken. Viel zu schnell ging der Nachmittag und die ganze Sonderwoche zu Ende.

## Persönlich

| | | |
|---|---|---|
| Vorname, Name: | **Andrea Frey** | **Daniel Frei** |
| Geburtsdatum: | 22.01.1980 | **12. August 1963** |
| Beruf: | Lehrerin | Sekundarlehrer phil. II |
| Wohnort: | St.Gallen | Bischofszell (TG) |
| Familie: | eine ältere Schwester, ebenfalls Lehrerin | verheiratet mit Emilia, Engadinerin und Kindergärtnerin, Sohn Angelo doktoriert in Biochemie an der Uni Zürich. Dazu: «Mein Zoo»: Yorkshire Terrier, zwei Hauskatzen, zwei Wasserschildkröten und Zebrafink-Methusalem, 8 (!) Jahre alt |
| Interessen, Hobbys: | Fotografieren, Wandern, Musik | Musik hören, sammeln und geniessen, Gestalten – alles darf «designt» werden und natürlich Kochen! |
| So kam ich nach Waldstatt: | Über eine ausgeschriebene Stelle an der Schule Waldstatt und über eine Lehrerkollegin. | Mit dem Zug. («Entschuldigung, aber der musste sein!») – Auf der Suche nach einer kleinen ländlichen Schule mit Potential für eine Entwicklung in Richtung selbstbestimmtes Lernen und Gesamtschule. |
| Mein schönstes Erlebnis: | Meine Schüler in voller Pracht und Tracht an der Viehschau zu sehen. Ausserdem der Blick auf den Säntis aus dem Schulzimmer! | Ist mein Geheimnis… |
| Das wollte ich schon immer sagen: | Eigentlich nütz! | Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt (Einstein). Aber Phantasie ist keine Ausrede! |
| Lieblingsort in Waldstatt: | Die Mittelstrasse mit den schönen alten Häusern und den versteckten Durchgängen zwischen den Häusern. | die supertolle Badi |
| Das schätze ich besonders an Waldstatt: | Den Mix von unterschiedlichsten Menschen, die ich hier in Waldstatt kennengelernt habe. | Kurze Wege, klare Linien und interessante Mischung aus rustikal und modern. |

## Pausenapfelaktion 2016

Vom Dienstag, 13. bis Mittwoch, 21. September wurden in der Morgenpause sowohl im Kindergarten als auch auf dem Schulhausplatz Äpfel verteilt.
Die Äpfel kamen von Bauer Kurt Edelmann aus Hohentannen. Sie hatten eine gute Grösse und waren köstlich.
Die 5. Klasse betreute diese Aktion und war darum bemüht, alle Apfelreste wieder einzusammeln, damit sie nicht im Kübel oder irgendwo auf dem Schulareal landeten. So konnten fast alle Apfelreste auf dem Kompost der Gärtnerei entsorgt werden.
Der gesunde Znüni fand grossen Anklang und es wurde von den Kindern geschätzt, dass sie auch halbe Äpfel oder Apfelschnitze bei den 5. Klässler/-innen bestellen durften.

## Juhui – ein neues Waldsofa!

Die Kindergarten- und Schulkinder freuen sich riesig über das frisch renovierte Waldsofa-Dach. Nun sind wir gerüstet für den Winter. Vielen herzlichen Dank an Sepp Brunner für den fachmännischen Aufbau und an die Familie Zeller dafür, dass die Waldstätter Kinder Ihren Wald geniessen dürfen.

Medienmitteilung

# Kirchenfusion wird diskutiert

**Die Kirchenvorsteherschaften der drei Evangelisch-reformierten Kirchgemeinden Schönengrund, Schwellbrunn und Waldstatt wollen prüfen, ob eine Fusion der drei Kirchgemeinden zu einer einzigen Kirchgemeinde sinnvoll ist.**

Dazu haben sie eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die aus je zwei Mitgliedern der Kirchenvorsteherschaften der drei Gemeinden sowie aus den Pfarrpersonen besteht. Die Arbeitsgruppe wurde vor dem Hintergrund des auch in der Landeskirche beider Appenzell festzustellenden Strukturwandels gebildet. Die Ursachen dieses Strukturwandels, sind ein sich abzeichnender Mangel an Pfarrpersonen. eine angespannte Finanzlage und eine sinkende Bereitschaft der Mitglieder, in Kirchenbehörden mitzuarbeiten.

**Die drei Kirchgemeinden** Schönengrund, Schwellbrunn und Waldstatt haben eine fünfzehnjährige Zusammenarbeitserfahrung in einer Arbeitsgemeinschaft. Diese führt unter anderem ein gemeinsames Sekretariat, organisiert den Orgeldienst und ist für gemeinsame Seniorenanlässe und -ferien verantwortlich. Die nun eingesetzte Arbeitsgruppe hat Entscheidungsgrundlagen zu erarbeiten, damit die drei Kirchenvorsteherschaften im Frühjahr 2017 entscheiden können, ob sie den Kirchgemeindeversammlungen die Einleitung eines eigentlichen Fusionsprozesses beantragen oder ob sie nach anderen Wege verstärkter Zusammenarbeit suchen wollen. pd

Weihnachtsmusical

# «So ein Kamel»

24 fröhliche Kinder aus der 1. bis 8. Klasse liessen sich für das Musical von Andrew Bond motivieren. Bereits sind nun die Rollen verteilt und Texte und Lieder fleissig geübt. Jetzt geht es dann an die Proben auf «unserer Bühne» in der Kirche. Darauf freuen wir uns, denn Kinder sind zum Glück nicht so störrisch wie unser Kamel im Musical. Der Esel möchte es nämlich trösten und ihm vom neugeborenen Kind erzählen. Aber das Kamel hört gar nicht zu und möchte nur fressen und schlafen. So verpasst es beinahe das grösste Wunder. Aber nur beinahe…
Die Weihnachtsgeschichte aus einem etwas anderen Blickwinkel.

- Sonntag, 18. Dezember, 17:00 Uhr, *evangelisch reformierte Kirche*

## Nachfolge Pfarrer Johannes Stäubli

Für die ausgeschriebene, befristete Pfarrstelle sind in der Zwischenzeit einige Bewerbungen eingegangen. Nun muss bei der Landeskirche die Wählbarkeit abgeklärt werden. Nachher wird das Auswahlverfahren eingeleitet.

## Gottesdienste im Advent und über Weihnachten

**2. Advent**
Sonntag, 4. Dezember, 9:40 Uhr
Sing-Gottesdienst mit der Chorgemeinschaft Waldstatt, anschliessend Apéro, evang. ref. Kirche

Freitag, 16. Dezember, 6:30 Uhr
Ökumenische Roratefeier, evang. ref. Kirche, anschliessend gemeinsames Zmorge im MZG

**4. Advent**
Sonntag, 18. Dezember, 17:00 Uhr
Familienweihnachtsfeier, Aufführung des Musicals «So ein Kamel» mit Kindern und Stefan und Priska Roth, evang. ref. Kirche

**Heiligabend**
Samstag, 24. Dezember, 22:30 Uhr
Christnachtfeier, evang. ref. Kirche, mit der Kapelle Echo vom Säntis

**Weihnachten**
Sonntag, 25. Dezember, 9:40 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl, evang. ref. Kirche

**Silvester**
Samstag, 31. Dezember, 17:00 Uhr
Ökumenischer Jahreswechselgottesdienst, mit einer Bläsergruppe der Musikgesellschaft Waldstatt, katholische Kirche

## Weitere Veranstaltungen

**Heimandachten im Seniorenheim Bad Säntisblick**

Freitag, 2. Dezember, 15:00 Uhr

Freitag, 23. Dezember, 15:00 Uhr, mit Abendmahl

Freitag, 6. Januar, 15:00 Uhr

Freitag, 20. Januar, 15:00 Uhr

**Morgengebet**

Jeden Freitag, 8:45 Uhr

**Seniorinnen- und Seniorentreff**

Mittwoch, 14. Dezember, 14:30 Uhr, Weihnachtsmusical «So ein Kamel» mit Kindern und Stefan und Priska Roth, evang. ref. Kirche, anschliessend in der Oase gemütliches Zusammensein mit Vesperteller

Mittwoch, 25. Januar, 14:30 Uhr, Regionaler SeniorInnentreff «Power-Gsang», mit den Sunsingers, Kriessern, MZG

**Interkultureller Frauentreff**
mit Kinderbetreuung

Dienstag, 6. Dezember, 8:45 Uhr, Oase

Dienstag, 20. Dezember, 8:45 Uhr, Oase

Dienstag, 17. Januar, 8:45 Uhr, Oase

**Beginn Konfirmationsunterricht**

Mittwoch, 4. Januar, 19:30 bis 21:00 Uhr, Oase

**Chinderfiir**

Waldweihnacht, Mittwoch, 21. Dezember, 17:00 Uhr
Besammlung: beim Badiparkplatz, Stich

**Elki-Kafi**
Kinderbetreuung Monika Raduner

Dienstag, 13. Dezember, 9:15 bis 11:00 Uhr, Oase,
«Die Zahl 7 in der Bibel», mit Pfarrer Johannes Stäubli

Montag, 23. Januar, 9:15 bis 11:00 Uhr, Oase, Thema folgt

- *Weitere Veranstaltungshinweise siehe Seite 23*

## Amtshandlungen

- *Vom 12. September bis 11. November*

**Bestattungen**

Ernst Mösli, Bad 30

Robert Schweizer, Bad 30

*Gott möge die Verstorbenen bergen in seiner Barmherzigkeit und Liebe.*

**Taufen**

Lilian Keller, Schwellbrunn

*Gott sei unserem Taufkind Halt unter den Füssen und Licht auf dem Weg.*

Liebe Leserin,
lieber Leser

**Das ganze Weihnachtsprogramm** liegt vor und ein wenig erfüllt es mich schon mit Wehmut. Das letzte Mal mit der Kapelle Echo vom Säntis die Christnachfeier gestalten – diese ganz spezielle Atmosphäre, die Kerzen, die Krippe, die Lieder, die Geschichte – dahinter all die Geschichten, die ich für diese spezielle Feier geschrieben habe – und wenn ich sie wiederlese, dann jedesmal diese Rührung, dass mir fast die Tränen kommen – na ja – Ende Dezember ist diese Art von Weihnachten auch Geschichte. Wie die Legende von der Geburt Jesu auch schon lange, lange Geschichte ist. Und trotzdem berührt sie einen immer wieder. Wie damals in meiner ersten Gemeinde, wo ein Mädchen, anderhalb Jahre nach der Konfirmation ein Kind bekommen hatte und mit ihrem Freund, auch ein Konfirmand des gleiche Jahrganges, kurz vor Weihnachten vor der Türe stand und fragte, ob sie ein paar Tage mit ihrem Kind hier bleiben könnten, bis sie die Verhältnisse so weit geordnet hätten, um weiterzuziehen.
Offene Türen, offene Herzen – man weiss nie, ob man nicht den Heiland beherbergt.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit.
Johannes Stäubli

**Pfarramt 071 351 22 53**
**Sekretariat 071 351 74 81**
**www.ref.ch/waldstatt**
**arge-ssw@bluewin.ch**

M. Meier
Bedachungen AG
Bedachungen – Fassadenbau
Matthias Meier
Dachdecker-Polier
Dorfstrasse 38a
9104 Waldstatt
Tel. 071 367 21 62
Fax 071 351 45 27
Natel 079 370 24 62
E-Mail: meierbedachungen@bluewin.ch

Spenglerei
Blitzschutzanlagen
Peter Brüngger
Waldstatt Herisau 071 352 80 25

bäckerei
Serig
konditorei

Beweglichkeit
Entspannung
Innere Ruhe
Yoga Schule

Liliane Koller
Dipl. Yogalehrerin SYV/EYU
Yoga-Therapeutin i.A.
Erwachsenenbildnerin mit eidg. FA
Tel. 071 352 49 02
e-mail: liliane.koller@bluewin.ch

Viola
Floristik & Gärtnerei
Dorfstrasse 31, 9104 Waldstatt
Inh. Esther Nufer-Roth
Schöne Festtage...

Der nächste Schnee kommt bestimmt
Schlitten Davoser Esche 100 cm 49.90
39.50 Kinderbob Sno Action Schwarz
Schneefräse ST2200 549.–
999.– Schneefräse ST300H10
Landi SÄNTIS AG
www.landisaentis.ch
Herisau, Schönengrund, Teufen, Urnäsch

Keller SPIELE...
das etwas andere Spielwarengeschäft...
Geschenke für Gross und Klein...
www.kellerspiele.ch

## Musikgesellschaft Waldstatt, Kirchenkonzert im Advent

Am 3. Adventssonntag ist es wieder soweit. Die Musikgesellschaft Waldstatt lädt zum traditionellen Konzert in die evangelische Kirche ein. Unter der bewährten Leitung von Christof Schlegel haben die Musikantinnen und Musikanten ein buntgemischtes Programm mit Titeln aus verschiedenen Sparten einstudiert. Die Stücke «Do Nothin' till You Hear from Me» und «Du bist das Licht» werden von Karin Heeb gesanglich begleitet. Die Mitte August gegründete Bläserklasse Waldstatt wird als Gastformation mit ihrem ersten öffentlichen Auftritt das Konzert des Blasorchesters bereichern.

Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte zur Deckung der Unkosten durchgeführt.

*M. Broger*

- *Sonntag, 11.12., 7:00 Uhr www.mg-waldstatt.ch*

Foto: Louis Nef

## 20 Jahre Wohnbaugenossenschaft «Im Gärtli»

Die Wohnbaugenossenschaft «Im Gärtli» konnte letzten Freitag ihr 20-Jahr-Jubiläum feiern. Der Präsident Walter Nägeli durfte 47 Genossenschafterinnen und Genossenschaftern sowie zahlreich geladene Gäste zur 20. Generalversammlung im Bad Säntisblick begrüssen. Der Jahresbericht, die Jahresrechnung mit dem Revisionsbericht und die Gewinnverwendung wurden einstimmig genehmigt.

Die anschliessende Präsentation war umrahmt von Bildern zu den Meilensteinen und den Liegenschaften, sowie zum Dorf Waldstatt. Sie zeigte auf eindrückliche Weise die Geschichte und die erfolgreiche Geschäftstätigkeit der Genossenschaft. Walter Nägeli, der die Genossenschaft als Präsident seit zwanzig Jahren engagiert und mit viel Geschick und Umsicht führt, durfte den Dank der Genossenschaftsmitglieder entgegennehmen. Mit viel Freude wurde die eigens erstellte Jubiläums-Broschüre vorgestellt. Sie wird in diesen Tagen auch in die Haushalte der Gemeinde Waldstatt verteilt.

- *Die Wohnbaugenossenschaft «Im Gärtli» wurde 1995 mit dem Zweck gegründet, attraktive Mietwohnungen an zentraler Lage im Dorf Waldstatt zur Verfügung zu stellen. Die Genossenschaft mit einem Kapital von CHF 905'000 zählt heute 83 Mitglieder. Das Immobilien-Portefeuille umfasst fünf Mehrfamilienhäuser mit 34 Mietwohnungen und 39 Garagenplätzen sowie eine Landparzelle im Gesamtwert von CHF 8,75 Mio.*


Sanitär · Heizung · Haustechnik
Ihr Partner für Wasser und Wärme
Sanitär Fuchs
Walter Fuchs
9107 Urnäsch
Schwägalpstrasse 49
Telefon 071 364 15 70
www.sanitär-fuchs.ch

seben · erleben · geniessen
Aktionen Dezember · Januar
Käserei · Restaurant · Käse- und Souvenirshop in Stein
SCHAUKÄSEREI
Fromage Käse Formaggio
Appenzeller
SWITZERLAND
SHOP
Fondue Hausmischung
„Dibidäbi"
CHF 25.- /kg ~~29.-~~
RESTAURANT
17. Dezember 2016
Fondue-Reise
Steiner Comedy-Acapella-Gruppe
„The Cappas" mit bekannten Hits
12.30 Uhr
Appenzeller Schaukäserei AG
Dorf 711, 9063 Stein
Tel. +41 (0)71 368 50 70
Fax +41 (0)71 368 50 75
info@schaukaeserei.ch
www.schaukaeserei.ch
täglich geöffnet
24. Dezember bis 14:00 geöffnet
25. Dezember geschlossen
Viele weitere Events finden Sie auf unserer Webseite.
SUISSE SCHWEIZ SWITZERLAND
Schweiz. Natürlich.
Unser Schweizer Käse.
www.schweizerkaese.ch

Wir sind in Ihrer Nähe.
Gerade, wenn mal etwas schief geht.
Andreas Eberhard, T 071 353 30 46
andreas.eberhard@mobiliar.ch
Generalagentur AusserRhoden
Adrian Künzli
Postfach 1451
Poststrasse 7
9102 Herisau
T 071 353 30 40
ar@mobiliar.ch
die Mobiliar
mobiliar.ch
161006A09GA

DROGERIE
Waldstatt
9104 Waldstatt • Tel. 071 351 22 13

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Drogerie.

5. November

# Unterhaltende Turner

Spitze! Die Turnerunterhaltung 2016 gehört der Vergangenheit an. Es war einfach sensationell und machte grosse Freude!

*Bilder: Luca Zollinger*

18. November

# Leckerer Adventstreff

Die zweite Durchführung des Adventstreff, der vom Gewerbeverein organisiert wurde, kam wiederum gut an. Unter anderem durften die Kinder bei der Bäckerei Gerig ihren eigenen Grittibänz backen oder bei der Drogerie ihre eigene Teemischung kreieren.

*Bilder: Fabienne Hauri*

19. November

# Gelungener Koffer-Markt

Der erste Koffer-Markt war ein grosser Besuchermagnet für alt und jung. Die Organisatorinnen Karin Lieberherr, Myriam Sonderer und Nadia Lieberherr zeigen sich äusserst zufrieden.

*Bilder: Brigitte Marti*

- *www.koffermarkt-waldstatt.ch*

Café Restaurant
Löwen
Waldstatt

Gisela & Andi Eberhard
Dorfstrasse 28, 9104 Waldstatt
Telefon +41 (0)71 352 42 52
info@cafe-loewen.ch, www.cafe-loewen.ch

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 08.30 bis 11.30 Uhr und
20.00 bis 24.00 Uhr
Samstag und Sonntag geschlossen
oder nach Vereinbarung

Zimmer

Anlässe

09.12.16 Tisch-Pizza-Abend (bitte anmelden)
16.12.16 Ratzliedli-Obet ab 20.00h
19.12.16 Trenten ab 19.30h
23.12.16 Handwerker-Stamm ab 17h
Gädeli-Bar ab 20h mit Konzert
24.12.16 Betriebsferien bis 01.01.2017
31.12.16 Silvester-Abend mit Chlausegruppe
TV Waldstatt (bitte anmelden)



Centro Italiano

Festa di Babbo Natale 2016

Sabato 3 dicembre
Samstag 3. Dezember

dalle / ab 19.00 presso la / in der
Mehrzweckhalle, Waldstatt AR

La serata sarà allietata dal gruppo musicale "Tony & Musik Boys" di Uzwil
Der Abend wird von der Musikgruppe "Tony & Musik Boys" aus Uzwil begleitet

Tony & Musik Boys

Per ogni bambino presente in sala vi sarà un regalo
offerto direttamente da Babbo Natale
Für jedes anwesendes Kind gibt's ein kleines
Geschenk direkt vom Weihnachtsmann

17.12.16
Herisau

23.12.16
Rapperswil-Jona

17.12.16
St.Gallen

18.12.16
Rapperswil-Jona

27.01.17 Wil SG

Vorverkauf: www.ticketcorner.ch, an Bahnhöfen, Poststellen, im Coop-City,
in Manor Filialen und via Tel. 0900 800 800 (CHF 1.19/min)

star productions
ticketcorner.ch



Die Hände
für Ihr Wohlbefinden

- Fussreflexzonen-Massage
- Klassische Massage
- APM-Therapie

annergie

Anna Röthlisberger
Unterwaldstatt 11
9104 Waldstatt

078 757 25 08
annergie@bluewin.ch

www.annergie.ch

Termine auf telefonische Voranmeldung

De Waldstätter

## Impressum

**Herausgeberin: Gemeinde Waldstatt**
Mediadaten: www.waldstaetter.com

Kommission Kommunikation:
Andreas Gantenbein (Präsidium),
Sabrina Steiger,
Roland Kaufmann,
Georg Gatsas

Redaktionsadresse:
Star Productions GmbH – Agentur für Marketing & Kommunikation, Beat Müller, Kronbergstrasse 9, 9104 Waldstatt, 071 351 39 50, redaktion@waldstaetter.com

Veranstaltungen:
Wir bitten alle Vereine, Behörden, Institutionen etc. ihre Termine auf www.waldstatt.ch (Veranstaltungen) zu erfassen. Sie alle helfen mit, einen aktuellen Veranstaltungskalender zu führen. Danke.

Inserateannahme und Verkauf:
Seraina Schraner
071 354 53 33, anzeigen@waldstaetter.com

**Inserieren auch Sie im «Waldstätter«:**

| | | |
|---|---|---|
| 1/1 Seite: | CHF | 600.- |
| 1/1 Rückseite: | CHF | 900.- |
| 2/1 Seite: | CHF | 1100.- |
| ½ Seite hoch oder quer: | CHF | 320.- |
| 1/4 Seite hoch oder quer: | CHF | 170.- |
| 1/8 Seite: | CHF | 95.- |

25% Rabatt für Einheimische (nicht kumulierbar)

Redaktions- und Inserateschluss:
Jeweils am 12. des Monats Januar, März, Mai, Juli, September, November

Abonnemente und Adressänderungen:
Gemeinde Waldstatt,
Seraina Schraner,
Mittelstrasse 7, Postfach 53, 9104 Waldstatt,
071 354 53 33, abo@waldstaetter.com
Jahresabo Inland CHF 45.-,
Ausland auf Anfrage.

Grafikkonzept & Satz:
Selica Media, Markus Tofalo

Druck:
Appenzeller Druckerei AG, Herisau

Erscheinung:
6 x im Jahr, jeweils anfangs der Monate Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember

Verteilung und Vertrieb:
«De Waldstätter» wird kostenlos in alle Haushalte in Waldstatt verteilt, zudem liegt dieser in Fachgeschäften, Gastrobetrieben, Bahnhof, Post, Gemeindeverwaltung und weiteren Stellen auf. Abonnenten wird dieser per Post zugestellt.

Für unverlangte Manuskripte und Einsendungen lehnt die Redaktion und Kommission jede Verantwortung ab. Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen oder zu revidieren.

### Dezember 2016

| | | |
|---|---|---|
| 02. Fr | 15:00 | Eröffnung Verkaufslokal Arvinum GmbH, Dorfstrasse 8, bis 18:00 |
| 02. Fr | | Turnverein, Chlausabend |
| 03. Sa | 11:00 | Eröffnung Verkaufslokal Arvinum GmbH, Dorfstrasse 8, bis 16:00 |
| 03. Sa | 13:00 | Ausstellung Schauplatz Handwerk, Bad Säntisblick, bis 16:00 |
| 03. Sa | 19:00 | öffentlicher Chlausabend, Italienerverein |
| 04. So | 09:40 | Sing-Gottesdienst mit der Chorgemeinschaft Waldstatt, evang. ref. Kirche, anschliessend Kirchenkaffee |
| 06. Di | 08:45 | interkultureller Frauentreff, Oase, mit Kinderbetreuung |
| 06. Di | 20:00 | Samariterverein, Chlausabend |
| 07. Mi | 20:00 | Adventsabend, Landfrauenverein und Frauenverein |
| 11. So | 17:00 | Kirchenkonzert, Musikgesellschaft Waldstatt, evang. ref. Kirche |
| 13. Di | 09:15 | Eltern-Kind-Kaffee, Oase, mit Kinderbetreuung |
| 13. Di | 14:30 | Adventsnachmittag, Frauenverein, Seniorenheim Bad Säntisblick |
| 14. Mi | 14:30 | Seniorinnen- und Seniorentreff, evang. ref. Kirche, anschliessend Oase |
| 16. Fr | 06:30 | ökumenische Roratefeier – Vom Dunkel ins Licht, evang. ref. Kirche, anschliessend gemeinsames Zmorge im MZG |
| 18. So | 17:00 | Familienweihnachtsfeier, evang. ref. Kirche |
| 19. Mo | 19:30 | Trenten im Löwen |
| 20. Di | 08:45 | interkultureller Frauentreff, mit Kinderbetreuung, Oase |
| 21. Mi | 17:00 | Chinderfiir – Waldweihnacht |
| 23. Fr | 17:00 | Handwerker-Stamm, Löwen |
| 23. Fr | 20:00 | Gädeli-Bar |
| 24. Sa | | Schulferien bis 3. Januar |
| 24. Sa | 22:30 | Christnachtfeier, evang. ref. Kirche |
| 25. So | 09:40 | Gottesdienst mit Abendmahl, evang. ref. Kirche |
| 31. Sa | | Frühchlausen, Jugi |
| 31. Sa | 17:00 | ökumenischer Jahreswechsel-Gottesdienst, katholische Kirche |

### Januar 2017

| | | |
|---|---|---|
| 06. Fr | 18:00 | Tischpizza-Abend, Löwen |
| 07. Sa | 13:00 | Ausstellung Schauplatz Handwerk, Bad Säntisblick, bis 16:00 |
| 08. So | 09:40 | Gottesdienst, evang. ref. Kirche |
| 11. Mi | 19:30 | FDP-Neujahrsapéro mit Andrea Caroni, Restaurant Löwen |
| 13. Fr | | Alter Silvester |
| 15. So | 09:40 | Gottesdienst, zu Gast sind die katholischen Mitbürger, anschliessend Kirchenkaffee |
| 20. Fr | | Hauptversammlung Frauenriege / Polyfit |
| 21. Sa | | Hauptversammlung Samariterverein |
| 22. So | 09:40 | Gottesdienst, evang. ref. Kirche |
| 23. Mo | | Eltern-Kind-Kaffee, Oase, mit Kinderbetreuung |
| 23. Mo | 19:30 | Trenten im Löwen |
| 25. Mi | 14:30 | Regionaler Seniorinnen- und Seniorentreff, MZG |
| 25. Mi | 19:30 | Tischpizza-Abend, Landfrauenverein |
| 27. Fr | 17:00 | Handwerker-Stamm, Löwen |
| 27. Fr | | Hauptversammlung Musikgesellschaft |
| 27. Fr | 20:00 | Gädeli-Bar |
| 28. Sa | | Sportferien bis 5. Februar |
| 28. Sa | | Guggenfest, MZG |
| 29. So | 09:40 | Gottesdienst, evang. ref. Kirche |

### Februar 2017

| | | |
|---|---|---|
| 04. Sa | 13:00 | Ausstellung Schauplatz Handwerk, Bad Säntisblick, bis 16:00 |
| 05. So | 09:00 | Schneeschuhwanderung, Besammlung Eingang MZG |
| 05. So | 09:40 | Gottesdienst, evang. ref. Kirche |

BLUMER
TECHNO FENSTER

Jahresende – das Vergangene Revue passieren lassen und mit Neugier auf das Kommende blicken. – Genießen Sie die Feiertage und den Jahresauklang!

BLUMER.CH

Blumer Techno Fenster AG
Schönengrundstrasse 1
9104 Waldstatt

Telefon +41 71 353 09 53
Fax +41 71 351 50 70
info@blumer.ch

ARCOLOR

ARCOLOR AG
Urnäscherstr. 50
CH-9104 Waldstatt
Wässrige Druckfarben

Tel. +41 71 353 70 30
Fax +41 71 353 70 40
info@arcolor.ch
www.arcolor.ch